



**Primarschule**

[www.primarschule-steinmaur.ch](http://www.primarschule-steinmaur.ch)

**Adresse**

Primarschule Steinmaur  
Hauptstrasse 17  
8162 Steinmaur

**Öffnungszeiten Schulverwaltung**

	Vormittag	Nachmittag
Mo	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Di	08.00 – 11.30 Uhr	13.30 – 16.30 Uhr
Mi	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Do	08.00 – 11.30 Uhr	nach Vereinbarung
Fr	08.00 – 11.30 Uhr	

**Leiterin Schulverwaltung**

Jolanda Pongelli  
044 847 32 00  
[schulverwaltung@steinmaur.ch](mailto:schulverwaltung@steinmaur.ch)

**Schulleitung**

Marc Künzli und Marion Heidelberger  
044 847 32 03  
[schulleitung@primarschule-steinmaur.ch](mailto:schulleitung@primarschule-steinmaur.ch)

**Erreichbarkeit der Schulleitung**

Mo-Fr 14.00 – 15.00 Uhr

**Sprechstunde der Schulleitung**

nach Vereinbarung

**Schulsozialarbeit**

Simona Meier  
044 847 32 16/079 175 06 63  
[schulsozialarbeit@primarschule-steinmaur.ch](mailto:schulsozialarbeit@primarschule-steinmaur.ch)

**Erreichbarkeit der Schulsozialarbeit**

Mo-Di und Do 09.00 – 16.00 Uhr

**Betreuung**

Gabriela Sami  
044 847 32 11/079 831 16 36  
[betreuung@primarschule-steinmaur.ch](mailto:betreuung@primarschule-steinmaur.ch)

**Hauswart**

Alex Füllemann  
079 848 44 65  
[alex.fuellemann@primarschule-steinmaur.ch](mailto:alex.fuellemann@primarschule-steinmaur.ch)

**Termine**

**Ostern 2023**

Die Schule ist vom 6. April 2023 (Gründonnerstag) bis und mit 10. April 2023 (Ostermontag) geschlossen.

**Frühlingsferien**

Vom 24. April bis 5. Mai 2023 sind an der Schule Ferien.

**Schulfrei – Weiterbildung**

Am 8. Mai 2023 verbringen die Lehrpersonen einen Weiterbildungstag. Für die Schulkinder ist dieser Tag schulfrei.

**Beitrag aus dem Schulbetrieb**

**M&I, das neue Fach ab der 5. Klasse**

Seit den Sommerferien ergänzt neben Französisch eine neue Unterrichtslektion unseren Stundenplan, M&I, Medien und Informatik. Wie funktioniert eine Suchmaschine? Erfolgreich präsentieren / Digitale Codes /... sind einige mögliche Themen die in diesem Fach bearbeitet werden.

Gestartet sind wir nach den Sommerferien mit „Medien- Mein täglicher Begleiter“. Wir sind von Medien umgeben und heute ist es praktisch unmöglich, sich ihnen zu entziehen. Was ja zum Glück auch nicht sein muss. Ein Bewusstsein dafür haben wir beim Thema „Mein Medienkonsum“ erarbeitet. Wir können Sie beruhigen. Alle Kinder haben neben der Schule und ihrem Medienkonsum genügend Zeit für Freunde und Hobbys.

Weiter ging es mit dem Thema Programmieren. Eine Figur mit Befehlen zum Laufen, Hüpfen und Sprechen bringen. Darin konnten sich die Kinder vertiefen und hatten Spass, ihre Kreationen der Klasse zu zeigen. Als Erweiterung haben wir fahrbare Roboter (Thymios) programmiert. Parcour- und Kolonnenfahrten standen mit diesen Gefährten auf dem Programm.

Anschliessend lernten die SchülerInnen das Programmierumfeld VPL kennen und lösten einfachere und teilweise auch anspruchsvollere Aufträge. Mit viel Freude und Engagement waren die SchülerInnen dabei.

Bei den Thymios habe ich herausgefunden, was die Farben bedeuten. L.S.T.

Mir hat am besten gefallen, dass wir für den Thymio einen Parcour bauen durften. L. M.

Wir haben auf scratch eine Geburtstags Einladung gemacht. S.G. R.

Ich habe in scratch ein Klick-Spiel erstellt. N. B.

Es hat Spass gemacht, eine Geheimschrift zu erfinden. M. B.

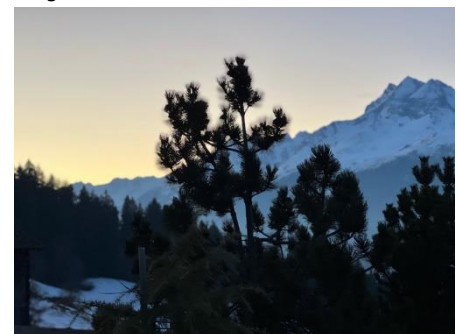
Dieses spannende Fach wird uns auch in der 6. Klasse weiterhin beschäftigen.



Ayla Engin und Cornelia Keller  
Lehrpersonen

**Skilager der Primarschule in Obersaxen**

Vom 26.2. bis zum 3.3.2023 waren 22 Kinder der Primarschule im Skilager in Obersaxen. Das Wetter war gut – das war schlecht. Durch die anhaltend hohen Temperaturen waren nur 15 der 49 Pisten geöffnet. Dennoch war durch die kalten Temperaturen in den Tagen zuvor die Schneelage auf den geöffneten Pisten gut. Dem Vergnügen stand nichts im Wege.



Der Busfahrer von Anders-Carreisen fuhr diesmal eine recht enge Strasse zur Unterkunft hinauf, die er in den scharfen Kurven souverän trotz wenig Abstand meisterte.

Auf der Piste angekommen wurden schnell die Gruppen eingeteilt: Die Schere reichte wieder von absoluten Anfängern über eine breite Fortgeschrittenen-Gruppe bis hin zu den schnellen Ski- und Snowboardfahrern. Besonders hervorheben möchte ich den Lernfortschritt der Anfänger, die am Ende der Woche mit den Fortgeschrittenen zusammen die Pisten hinabfahren konnten.

Am ersten Tag ist leider ein Kind gestürzt und musste im Spital untersucht werden. Gott sei Dank waren nur die Bänder in Mitleidenschaft gezogen, so dass zwar das Skifahren nicht mehr klappte es aber auch nicht im Spital bleiben musste.

Im Quartier angekommen wurde zunächst die Unterkunft inspiziert, sodann der nahe gelegene Volg und anschliessend Freunde zum Spielen gesucht. Die Reihenfolge entsprach der Priorisierung.

Sehr lecker bekocht wurden wir wieder von Herrn Rickli, der uns mit reichlicher und schmackhafter Lagerkost verwöhnte.

Durch die schlechte Schneelage wurde leider das geplante Après-Ski-Programm über den Haufen geworfen. Eigentlich war geplant, am Montag eine Nachtwanderung mit anschliessender Rutschpartie im Schnee zu machen, am Mittwochabend Flutlicht zu fahren sowie am Freitag eine Schlittenbahn hinab zu fahren. So mussten wir kurzfristig umplanen.

Nach dem Spieleabend am Tag der Ankunft gingen viele wagemutige Kinder am Montag auf das Eisfeld beim Rufalipark. Das Austoben am Abend schien den Kindern gut zu tun, denn die Nachtruhe um 22.00 Uhr wurde gut eingehalten.

Ein wichtiges Element war am Dienstag die Namensfindung des Skilagermaskottchens.



Paula hat uns künftig begleitet und war auch Teil des Aufwärmprogramms vor dem Skifahren. Der Dienstag wurde noch durch einen Filmabend mit Glace in der Pause abgerundet.

Am Mittwoch haben wir die Leiter der jeweiligen Skigruppen gewechselt. Durch die Rotation kam ein frischer Wind in die Gruppen, der sowohl die Kinder als auch die Leiter belebte. Die Gruppen übten neue Techniken wie die Pizza- und Pommes-Fahrt bei den Anfängern. Bei den mittleren Gruppen war es der Versuch des Synchron-Fahrens. Der Tag war noch geprägt durch die Auswirkungen eines Magen-Darm-Infekts. Ein paar Kinder sahen sich genötigt, das weisse Telefon anzurufen, andere klagten über Bauchschmerzen. Wer nun meint, bei der abendlichen Nachtwanderung würden nur wenige Kinder mitkommen, der kennt dieses Dreamteam nicht. Frau Landolt führte die ganze Gruppe auf einer neuen Route, die einen nächtlichen Spielplatzbesuch beinhaltete – zur grossen Freude der Kinder.



Lag es an der Erschöpfung, dem Infekt oder der Nachtwanderung? Jedenfalls wollten am Donnerstag bereits zwei Drittel der Kinder mittags die Piste verlassen und zum Quartier zurück. Der verbliebene harte Kern fuhr so lange wie möglich (inklusive der zwei Anfänger!) und nutzte das schöne Wetter aus.

Nach dem Skifahren versuchten sich verschieden Kinder als Künstler im Rahmen des Bunten Abends. Sei es, dass sie versuchten, als blinde Bildhauer Figuren zu ertasten und selbst darzustellen, sei es beim Spontantheater des Aschenputtels. Müde und zufrieden gingen die Kinder anschliessend ins Bett.

Der letzte Tag eines Skilagers ist oft geprägt vom Kofferpacken und Aufräumen. Da unsere Kinder meist Frühaufsteher waren, konnte das Gepäck bereits vor dem Frühstück im Skiraum deponiert werden. Anschliessend wanderten wir zum Spieleparadies Rufalipark, in dem die Kinder ihre letzten Stunden in Obersaxen geniessen konnten. Nach einer ruhigen (verschlafenen) Busfahrt kamen wir am Freitagnachmittag wieder in Steinmaur an. Die allgemeine Verabschiedung lautete: Schönes Wochenende und gute Erholung!

Persönlich danke ich allen Eltern, die ihre Kinder zum Skilager mitgeschickt haben für Ihr Vertrauen. Und natürlich den Kindern selbst, die jedes auf seine Art das Lager bereichert haben. Auf dieser Grundlage konnten wir unter der tatkräftigen Mitwirkung von Frau Landolt und Frau Sala, Herrn Gross und Herrn Rickli eine supertolle Woche erleben. Gestärkt wurden wir dabei im Hintergrund durch die organisatorische sowie finanzielle Unterstützung der Schulpflege, letztlich der politischen Gemeinde Steinmaur. Vielen Dank allen, dass Sie ein so schönes Erlebnis ermöglicht haben.

Roland Kollnig, Organisator des Skilagers